Pressenittsilung

Neue Welle politischen Terrors im Iran

Trotz aller gegenteiligen Behauptungen hat das iranische Regime in den vergangenen Monsten die Unterdrückung der dewokratischen Elemente, besonders der Studenten verstärkt. Die iranische Regierung het rigoroser gehandelt als zuvor. Nach den Erfolgen iranischer Studenten im Jahre 1965 im Zusammenhang mit den Prozessen gegen 14 Studenten und Intellektuelle, bei denen infolge des Drucks der öffentlichen Meinung auslän dische Rechtsanwälte anwesend waren, (Marmor-Palast-Affäre), hat die Regierung des Schahs alles in ihrer Kraft Stehende getan, um die demokratische Opposition zu zerschlagen, und ist daher zurückgekehrt zu ihren 'ehrwürdiged' Fraktiken der Massenverhaftungen geheinen Verhand lungen und sofortiger Hinrichtung. Abgesehen von zwei politischen Frozessen Anfang 1966, die unter ausländischem Bruck in gewisser "fentichkeit stattfanden, wurden seither alle Verfahren nicht öffentlich durchgeführt. Viele politische Gefangene wurden sogar für lange Zeitzüme inhaftiert, ohne daß die üblichen Prozehfarcen stattgefunden hätter Seit Anfang 1966 wurden Dutzende iranischer Patrioten vor die Hinrichtungskommandes gestellt (m.B. Bahman Ghaschgaii, hingerichtet November 1966, Scharifzadeh, hingerichtet Mai 1968, beide Studenten, beide hingerichtet zusammen mit zahlreichen Freunden).

Unstabil wie es nun einmal ist, reagiert das iranische Militärregime außerordentlich sensibel auf eine ungünstige Weltmeinung. Deher hat es sich eifrig darum bemüht, alle Prozesse, Verhaftungen und Rinrichtungen geheim zu halten, um die demokratische Opposition mit vollendeten Tatsachen zu konfrontisren. Um die ungünstige publicity zu kompensieren, die die Regierung dos Schahs während der Verhandlungen gegen die 14 Intellektuellen 1965 hatte, bemühte sie sich um eine demokratische Fassade. Die Burchführung der Welt Menschenrechtskenterenz im vergangenen Frühjahr war eine solcher Versuch. Um dieses kühne Manöver fortzuführen, hat die iranische Regierung dieses Jahr zum "Jahr der Menschenrechte im Iran" erklärt und aufgerufen zur Schaffung einer "Legion der Arbeiter für die Menschlichkeit". Die neuesten Grausamkeiten, die das Regime des Schahs verübte, sind zahlreich. Gerade vor einem Monat wurden sechs Bauern hingerichtet, zwei sogar ohne Urteil Die Ankündigung der Verhaftung, Bestrafung und Hinrichtung dieser Patrioten wurde erst nach der Urteilsvollstreckung veröffentlicht. Mehr als 50 Studenten des Abschlußsemesters der Medizinischen Fakultät der Universität Tabris, die gegen die hehen Studiengsbühren protestiert hatten, wurden von der Universität entfernt und in Strafeinheiten der Armee versetzt. Einige der Aktivsten dieser Gruppe einschließlich Djavad Saver Meghaddam, wurden verhaftet und nach Berichten, die wir erhielten, grausam gefoltert. Eine große Anzahl Studenten der Universität Shiraz wurde ebenfalls relegiert, einige sind verhaftet worden. Unter ihnen sind Nozar Hashemi, früherer Funktionär der CISNU in Wien, und zwei Professoren, Dr. Zirakzadeh und Dr. Panahl.

Eine Anzahl Studenten der Universitäten Isfahan und Meshed erlitten ähnlich brutale Behandlung. Der dringendse Fall ist der einer Gruppe von 17 Studenten und Intellektuellen der Universität Teheran, wogegen acht von ihnen der Militärstaatsanwalt Todesstrafe beantragt hat.

Obwohl diese Studenten seit mehr als sechs Monaten verhaftet sind, haben es die iranischen Behörden systematisch verweigert, diese Maß-

nige von Ihnen wurden über 60 Stunden lang auf das unmenschlichste gefolgert. Der Ernst dieses Falles steht außer Zweifel. Ihr Prozeß vor
einem Militärtribunal soll nach Berichten innerhalb einer Woche unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfinden.

Gemäß Artikel 10.76 und 79 der persischen Verfassung müssen alle politischen Prozesse öffentlich vor einem zivilen Schwurgericht statt-finden. Unter Berücksichtigung der Zehl der geforderten Todesurteile und angesichts der Geschichte des Schahregimes mobilisiert die Komföderation Iranischer Studenten (Nation Union) alle ihre Kräfte, um für das Leben ihrer Kommilitonen in der Hand der Militärbehörden zu kämpfen. Die Vereinigung Iranischer Studenten (CISNU) kämpft für einen öffentlichen Prozeß gegen unsere Kommilitonen vor einem ordentlichen Schwurgericht und für die Wiederzulassung der Relegierten und Verhafteten sowie der zum Militärdienst eingezogenen Studenten mehrerer Universitäten. CISNU fordert die Anwesenheit usparteilscher auslän-discher Rechtsanwälte bei diesem Prozeß. Diese Minimalforderung muß als Teil einer allgemeinen Kampagne gesehen werden, die der Verteidigung der politischen Gefangenen im Iran dient, die alle verhaftet und gefoltert wurden in totaler Verletzung der iranischen Verfassung und der Erklärung der Menschenrechte. Die CISMU ruft im Namen der persischen Studenten und im Interesse unserer Kommilitonen deren leben ernsthaft bedroht ist, alle Demokraten und alle mit den Menschenrech-ten befaßten Organisationen auf, diese acht Intellektuellen zu unterstützen. Die Zeit ist knapp, schnelles Handeln notwendig.

Wir appelieren an Sie, in jeder möglichen Form zu protestieren gegen die Verbrechen, die jetzt vom iranischen Regime verübt werden und gegen die ihnen vorangegangenen unmenschlichen Folterungen. Protestbriefe sollten an Fremierminister Hoveida und an den Schah, Kaiserlicher Hof, Teheran gerichtet werden. Unser Appell ist besonders gerichtet an die demokratischen Journalisten, die durch Kommentierung unseres Appells und Veröffentlichung

des Falles jener 17 Intellektuellen, worunter acht in Lebensgefahr sind, die öffentliche Meinung dazu bringen können, Druck auf die iranische Regierung auszuüben. Der Sache der Menschlichkeit, Freiheit und Befreiung kann am besten gedient werden durch eine kraftvolle Kampagne gegen jegliche Verletzung von Menschenrecht und Menschenwürde. Das Schicksal unserer acht Kommilitonen, deren Namen nachstehend aufgeführt sind, liegt in ihrer Hand.

Sekretariat der Konföderation Tranischer Studenten

1. Bizhan, Osazani

2. Abbasa, Soraki x 3. Hassan Zia, Zarifi x

4. Heshmat, Shahrzad

5 Madjid, Ahsan x 6 Zerar, Zahedian x 7 Ahmad, Afshar 8 Aziz, Sarmadi

Farrokh, Negahdar

10 Rashidi

11 Kiomarz, Izadi

12 Kourosh, Izadi 13 Hossein, Shokrabi

14 Wassiri

15 Mashoof, Kalantari x

16 Mohsen, Djooyanzadeh x

17 Mohsen, Kianzad x

x Todesstrafe beantragt

HELFEN SIE DEN IRANISCHEN STUDENTEN. Ein Brief mit einer Unterschriftensammelliste an den Premierminister liegt in der Mensa aus.